

Vergessene Fronten des I. Weltkriegs?

Die Tagung setzt sich zum Ziel, eine erste Sichtung der künstlerisch-medialen Repräsentation der Fronten des Ersten Weltkriegs im Osten, Süden und Südosten bis hin zu jenen entfernter Schauplätzen im Osmanischen Reich oder den Kolonien vorzunehmen. Hierbei steht zunächst der traditionelle mediale Verbund literarischer Repräsentation im Schwerpunkt, also der typische Kriegsroman, was indessen fallweise durch andere mediale Formate wie Film oder Comic erweitert wird. Ziel einer solchen ersten ‚Vermessung‘ des bislang kaum systematisch erschlossenen Gebiets der Fronten jenseits bzw. diesseits der Westfront des Ersten Weltkriegs in literarischer, filmischer oder sonstiger künstlerischer Verarbeitung ist es, den schon in der Zwischenkriegszeit bemühten Topos der ‚vergessenen Fronten‘ einerseits auf seine Stichhaltigkeit zu überprüfen, andererseits tatsächlich deren systematische Beachtung und Erfassung einzuleiten.

Kontakt

Mgr. Milan Horňáček, Ph.D.

Katedra germanistiky
Filozofická fakulta
Univerzita Palackého
Křížkovského 10
771 80 Olomouc
Tel.: +420 585 633 203

Prof. Dr. Ulrich Fröschle

TU Dresden
Fakultät für Sprach-, Literatur- und
Kulturwissenschaften
Institut für Germanistik
D-01062 Dresden
Tel: +49 351 463 34381



Filozofická
fakulta
Univerzita Palackého
v Olomouci



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN

Im Osten nichts Neues?

Zur medialen Repräsentation ‚vergessener
Fronten‘ des Ersten Weltkriegs

Tagung am Lehrstuhl für Germanistik
und am Österreich-Zentrum
der Palacký-Universität Olomouc

7.–8.2.2019



**Palacký
University**
Olomouc

Donnerstag, 7.2.2019

1. Vergessene Fronten – ein Aufriß

09.00 Organisation

09.30 Milan Horňáček (Olomouc) / Ulrich Fröschle (Dresden): Zum medialen Gedächtnis des Ersten Weltkriegs jenseits der Westfront. Eine Sichtung

10.00 Dieter Binder (Graz/Budapest): „Fall ich am Donaustrand? Sterb' ich in Polen? Was liegt daran?“ Die Sinngebung des Sinnlosen in der österreichischen Literatur der Zwischenkriegszeit

10.30 Diskussion

11.00 Kaffeepause

11.30 Matthias Schöning (Konstanz): Pluralisierung der Fronten. Leistung und Grenzen der Kriegsromane Arnold Zweigs

12.00 Diskussion

12.30 Mittagessen

2. Der unbekannte Osten?

14.00 Alexander Mihajlovskij (Moskau): Russische Intellektuelle und der I. Weltkrieg

14.30 Milan Horňáček (Olomouc): „Bloody Baron“? Roman von Ungern-Sternberg und der (Nach)Krieg im ‚Fernen Osten‘

15.00 Diskussion

15.30 Kaffeepause

16.00 Anne Hultsch (Dresden/Wien): „Belletristik von der schlechtesten Sorte“? Eine slowakische Sicht auf ‚vergessene Fronten‘ (Ján Hrušovský)

17.00 Miroslav Kilík (Olomouc): Die Festung Przemyśl in der deutschsprachigen Literatur und Kultur

17.30 Diskussion

Freitag, 8.2.2019

3. K.u.k-Fronten – Vom Osten in den Süden

09.00 Wolfram Pyta (Stuttgart): Im Osten viel Neues: Literarische Landschafts- und Kulturbeggnungen in Baltikum, Karpaten und Alpen

09.30 Sabine Voda Eschgfäller (Olomouc): Der Berg und sein Prophet. Zu Luis Trenkers filmischer Inszenierung der Dolomitenfront in *Berge in Flammen*

09.30 Alžběta Peštová (Olomouc): Kriegsgefangenschaft in Rußland als Thema mährisch-böhmischer Literatur

10.00 Diskussion

10.30 Kaffeepause

4. ‚Theatres of War‘ in der Ferne

11.00 Ulrich Fröschle (Dresden): Die Macht des Zufalls und die Geopolitik. Kopetzky's *Risiko* als fiktionale Adaption von Niedermayers Afghanistan-Expedition

11.30 Daniel Meyer (Paris): Corto Maltese und der deutsch-britische Kampf um Melanesien, Niederländisch-Guyana, Britisch-Honduras und Deutsch-Westafrika

12.00 Diskussion

12.30 Mittagessen

14.00 Michael Eckardt (Stellenbosch): „Eines Tages kommen wir wieder“: Herbert Selpins Spielfilm *Die Reiter von Deutsch-Ostafrika* (1934) zwischen Kolonialromantik und Guerilla-Krieg

14.30 Jörg Krappmann (Olomouc): Wo der Große Krieg ein anderer war. Weltkriegsignoranz in der Literatur aus Deutsch-Südwest

15.00 Diskussion und Abschlußdebatte



Palacký
University

Olomouc